

Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Tett nang im Schwäbischen Albverein Sonntag; 19. Januar 2025 im Bärensaal in Tett nang



1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

Hans Piller eröffnet die Versammlung um 14:05 Uhr und begrüßt die Mitglieder des SAV, die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, Freunde und Gäste, den Gauvorsitzenden des Bodenseegaus, H. Franz Rimmel, die zu ehrenden Mitglieder: Emma Haag, Günther Jung, Karl-Heinz Kort, Uwe Schipfel und Margit Wassmer, die neuen Mitglieder in 2024: Fanny Birkle, Hildegard Hoffmann, Wolfgang Hennig und Evelin Rippl, in 2025: Rainer und Birgit Berlinger, Barbara Opelz, Marianne Locher und Anneliese Zintgraf.



2. Totenehrung

Im Jahr 2024 sind 3 Mitglieder verstorben:
am 13.05. Alice Baur; am 06.06. Josef Sprenger; am 03.08. Marianne Sprenger:
Zum Gedenken erheben wir uns von den Plätzen:

3. Berichte des Vorsitzenden, des Rechners und der Wegewarte

a) Vorsitzender:

Die letzte Hauptversammlung war am 14. Januar 2024.

<u>Mitgliederstand:</u>	31.12.2023	=	142 Mitglieder
	verstorben in 24	=	3 Mitglieder
	Austritte in 24	=	15 Mitglieder
	<u>Eintritte in 24</u>	=	<u>4 Mitglieder</u>
	31.12.2024	=	128 Mitglieder
	=====		
	Eintritte seit 01.01.2025		5 Mitglieder

Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Arbeit im vergangenen Jahr

an Alois Röck, als 1. Stellvertreter, Rechner, Wanderführer und Bilderpräsentator
an Claudia Scherle, als 2. Stellvertreterin und WaFü
an Karl-Heinz Kort, als Schriftführer und Pressewart
an Günther Jung, als Internet-Betreuer und WaFü
an Ernst Haas, als Wegewart und WaFü
an Franz Bentele, Margit Wassmer, Herbert Buser und neu an Rainer Berlinger als weitere Wegewarte
an Uwe Schipfel, als Wanderwart und Wegewart
an Emma Haag, Angelika Prospero und Margit Wassmer als weitere Wanderführerinnen
an Elfi Hegner, Inge Piller, Waltraud Röck, Inge Schwarzbach und Inge Schwer als Kurzwanderführerinnen.

Ausscheidung aus Ämtern:

Es scheiden folgende Mitglieder aus ihren Ämtern aus:

Hans Piller war 24 Jahre Vorsitzender der OG Tettngang
davor 5 Jahre Wanderwart
ist seit 29 Jahren und bis auf weiteres Wanderführer

Alois Röck war 49 Jahre Rechner in der OG Tettngang und 30 Jahre Gaurechner
49 Jahre Wanderführer
24 Jahre 1. Stellvertreter des Vorsitzenden
viele Jahre Bilderpräsentator und Filmvorführer

Claudia Scherle war 40 Jahre Wanderführerin
24 Jahre 2. Stellvertreterin des Vorsitzenden

Franz Bentele war 26 Jahre Wegewart und bis 2011 22 Jahre Wanderführer

Georg Haas war 20 Jahre Kassenprüfer



b) Rechner:

Alois Röck berichtet gleichzeitig als 1. Stellvertreter des Vorsitzenden:

Er gibt seinen letzten Bericht ab mit einem weinenden und einem lachenden Auge.

Wehmütig gedenkt er seiner langen Zeit im Schwäbischen Albverein. Er kam 1974 zur Ortsgruppe, die damals 76 Mitglieder hatte und 25 Sonntagswanderungen im Programm.

Er besuchte einen Wanderführerkurs, der sich über 2 Jahre erstreckte.

Ab 1978 wurden jeden Donnerstag Wanderungen für nicht (mehr) Berufstätige angeboten.

Ab 1983 bis 2012 war er Gaurechner. Seit etwa 2000 hat er jährlich einen Dia-Abend veranstaltet aus dem Vereinsgeschehen.

Das lachende Auge überwiegt, „weil’s weiter geht mit der Ortsgruppe“.

Der Kaffee- und Kuchenverzehr während dieser Versammlung wird vom Verein übernommen, was mit Beifall bedacht wird.

Sein Dank gilt den Beitragszahlern. „Alle Mitglieder haben ihren Beitrag bezahlt. Ob per Abbuchung oder eigene Überweisung. Am liebsten sind mir diejenigen, die selbst überweisen und dann immer nach oben aufrunden.“ Er dankt auch „den Wanderstiefel-Fütterern“ und unter Hinweis auf seine Bilderpräsentation den Fotografen, „die immer fotografieren, wenn ich nicht dabei bin“.



Sein herzliches Dankeschön gilt dem „Vereinsmotor“ Hans Piller für seinen unermüdlichen Einsatz und für die langjährige freundschaftliche und fruchtbare Zusammenarbeit im Vorstand.

Dank ebenfalls den Wirtsleuten Barbara und Rudolf Forster, den „Bären-Wirt’s“, die immer Zeit und Raum uns zur Verfügung stellen und für gute Bedienung sorgen.



c) Wegewarte

Ernst Haas berichtet über die Wegewart-Arbeiten:

Wegewarte waren bis jetzt Margit Wassmer, Herbert Buser und „meine Wenigkeit“.

Neu hinzu kam jetzt Rainer Berlinger.

Die Wegewarte der Ortsgruppe Tettwang betreuen 12 verschiedene, ausgeschilderte Wanderwege mit insgesamt 138,5 km Länge, z.T. bis an die österreichische Grenze.

Die Wanderwege müssen gut zu finden und zu begehen sein. Das sicherzustellen, ist Aufgabe der Wegewarte; das heißt, in regelmäßigen Abständen müssen die Wanderwege von den Wegwarten begangen werden. Mit im Gepäck: Tafeln, Schrauben, Nägel, Hammer, Säge, Putzmittel, für bestimmte Wege Trittleiter, Akku-Säge. Dafür hat Ernst einen Fahrradanhänger.

Fehlende Tafeln müssen ergänzt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass alle auch richtungsweisend angebracht sind. Die gelben Wegweiser müssen vom Moosbefall befreit werden.

Wege im Jungwald wachsen immer sehr schnell zu, müssen daher des Öfteren frei gemacht werden.

Große Äste, die in den Weg wachsen, werden mit der Akku-Säge entfernt.

Schäden an Treppen oder Stegen, Erdrutsche u. ä. müssen den Bauhöfen der Gemeinden gemeldet und von diesen abgestellt werden.

Sein Schlusswort: „Ich hoffe und wünsche es für den Verein und für mich, dass wir immer genügend



Wegewarte zur Verfügung haben.

Das Foto zeigt Margit Wassmer, Franz Bentele, Rainer Berlinger, Ernst Haas, Herbert Buser.

Ich wünsche dem Verein in aller Hinsicht für die Zukunft alles Gute, möge er immer Bestand haben.“

4. Rückblick auf das Wanderjahr 2024



Wanderwart Uwe Schipfel

beginnt mit „ein paar trockenen Zahlen“:

30 Wanderungen mit einer Gesamtstrecke von 253 km konnten durchgeführt werden mit 592 Teilnehmern.

Der Beginn des Wanderjahres war geruhsam, ab März „legte unsere Ortsgruppe wirklich los“.

Das Wandern im Frühjahr macht den Teilnehmern in der erwachenden Natur spürbar mehr Spaß und Freude.

Eine kleine Episode am Rande:

Bei einem Wanderausflug um den Salemer Klosterweiher versperrte unserer Gruppe ein Schwan den Weg. Der war sehr übel gelaunt und wir mussten einen Umweg über Stock und Stein rund um den Stausee bei Christazhofen einlegen. Der Weg entpuppte sich als recht reizend und wechselvoll. Die Einkehr zum Schluss der Tour (gilt für alle unsere Wanderausflüge) entschädigte für die Anstrengungen.

Im Juni gab es ein kleines Abenteuer: Die Tour durch das Burgermoos bei Kisslegg war beinahe weglos.

In Ratzenried fanden sich nur wenige Teilnehmer ein. Nach dem Besuch der dortigen Burgruine hatte die Wandergruppe im Gasthof Ochsen an einem runden Tisch einen sehr netten Austausch der Erlebnisse.

Die Sommermonate bis hinein in den September brachten uns einige Verschiebungen der Wandertermine ein. Der Klimawandel ist auch bei uns spürbar. So ging eine geplante Wanderung auf dem Lagunenweg in Fussach/Vorarlberg buchstäblich im Bodensee unter.

Nach Altshausen im August führen die Teilnehmer mit der „Räuberbahn“. Es ging gut aus! Die Gruppe behielt Geld und Kleider!

Im September wurde auf dem Panoramaweg um Bermatingen bei herrlichen Ausblicken durch Obst- und Weinbauanlagen gewandert.

Am Ende des Jahres begegnete die OG Tettngang im Seewald bei Eriskirch dem Nikolaus (oder hat eine Schnapsdrossel gezwitschert?).

Den Jahresabschluss bildete die obligatorische Weißwurst-Silvesterwanderung.

Uwe bedankt sich bei allen Wanderführer-Kolleginnen und -Kollegen sehr herzlich für ihre Arbeit.

Auch wenn er nicht alle Wanderungen nennen konnte, so waren sie alle doch ein schönes Erlebnis.

5. Bericht der Rechnungsprüfer



Inge Schwarzbach macht es kurz: Sie und letztmals Georg Haas haben die Belege der Kassenführung geprüft. Es ist alles perfekt geführt und alles hat gestimmt. Sie dankt Alois Röck für die geleistete Arbeit und empfiehlt seine Entlastung.

6. Entlastung der Vorstandschaft

Der Gauvorsitzende Franz Rimmele lässt per Handzeichen über die Entlastung des Rechners, der drei Vorsitzenden und des Schriftführers abstimmen. Sie erfolgt einstimmig ohne Gegenstimmen bei Enthaltung der betroffenen Personen.

7. Ansprache des Gauvorsitzenden Bodensee und Ehrungen



Franz Rimmele findet es bemerkenswert gut, dass die Jahreshauptversammlung von 40 % (52 von 133) der Mitglieder besucht wird. Er appelliert an angehende Ruheständler, in den „sehr lebendigen hiesigen Verein“ einzutreten. Und weist darauf hin, dass der Gesamtverein auch Jugendgruppen fördert und Familiengruppen unterstützt.

Dann nennt er Zahlen aus dem SAV gesamt:

Über 400 Ortsgruppen mit 22 Gauen als Zwischenstufe zur Hauptverwaltung in Stuttgart bilden den Schwäbischen Albverein. Der SAV lebt vom ehrenamtlichen Engagement. 11.000 Ehrenamtliche sind tätig. Beim Hauptverein sind 350.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit registriert. Der freiwillige Einsatz sorgt auch für Verbindungen zu Kommunen und Politik. Zentral werden 21 Wanderheime und 28 Türme verwaltet.

Dennoch lebt der SAV davon, dass örtlich selbst gestaltet wird.

In diesem Sinne hält er die Ortsgruppe Tettngang für einen „gut funktionierenden Verein“, was man auch an den anstehenden **Ehrungen** sieht.



Er verleiht zusammen mit Hans Piller die **Silberne Ehrennadel** an

<u>Emma Haag</u>	Wanderführerin seit 2014
<u>Günther Jung</u>	Internet Fachwart seit Jan 2016 und WaFü seit Jan 2019
<u>Karl-Heinz Kort</u>	Schriftführer und Pressewart seit Jan 2015
<u>Uwe Schipfel</u>	Wanderwart und WaFü seit Jan 2017
<u>Margit Wassmer</u>	Wanderführerin seit Jan 2012

Eine **Ehrenurkunde** der OG erhalten

<u>Franz Bentele</u>	26 Jahre Wegewart 22 Jahre Wanderführer bis 2011
<u>Georg Haas</u>	20 Jahre Kassenprüfer

Die **auscheidenden Vorstände** erhalten Urkunden, Winzersekt und einen Blumenstrauß



Hans Piller wird vom Präsidenten des SAV zum **Ehrenvorsitzenden** gekürt



Alois Röck wird **Ehrenmitglied** der Ortsgruppe Tettngang



Claudia Scherle erhält die **Ehrenurkunde** der Ortsgruppe

8. Neuwahlen

Hans Piller als Ehrenvorsitzender übernimmt die Wahlleitung und stellt die Kandidaten kurz vor.

Da sich für jedes Amt nur ein Kandidat meldet, kann offen per Hand abgestimmt werden.

Die Wahlergebnisse sind einstimmig bei Enthaltung der betr. Personen:

Vorsitzende	Barbara Oppelz
1. Stellvertreterin	Angelika Prospero
2. Stellvertreter	Uwe Schipfel
Rechner	Wolfgang Hennig
Schriftführer	Karl-Heinz Kort
Kassenprüferinnen	Marita Armbruster und Inge Schwarzbach

Alle Gewählten nehmen die Ämter an.

Herzlichen Glückwunsch!



Inge Schwarzbach, Barbara Oppelz, Uwe Schipfel, Angelika Prospero, Wolfgang Hennig, Marita Armbruster, Karl-Heinz Kort

Jetzt wird gemeinsam das Lied „Mein Vater war ein Wandersmann“ gesungen.

9. Ausblick auf das Jahr 2025



Barbara Oppelz ergreift das Wort:

„Vielen Dank für Euer und Ihr Vertrauen zur Wahl der Vorsitzenden des Schwäbischen Albvereins in Tettngang. Vor einem Jahr wurde ich noch als Gast von Margit Wassmer eingeladen, und so schnell kann's gehen. Seitdem habe ich bereits viele von Euch und Ihnen kennengelernt, bei Wanderungen, der Wanderplanung und dem Mitarbeiteressen. Vielen Dank für die herzliche Aufnahme in Euren Kreis.

Dieses Jahr haben wir bereits einen Wanderplan fertiggestellt, den ihr heute erhaltet, und es gibt ein paar Neuigkeiten: zum Beispiel das Wellness Wandern mit Qi Gong von unserer Integrationsbeauftragten Andrea Seibt, außerdem werden wir mit unseren Wanderführern die Schillerschule bei ihren Wanderungen unterstützen.

Als Ziel habe ich mir gesetzt, eine oder einen Umweltschutzbeauftragte(n) zu finden, damit wir uns nachhaltig nicht nur mit der Stadt um die Wanderwege kümmern, sondern auch den Klimawandel beobachten.

Wir sind jetzt mit unserem neuen Vorstand sehr gut aufgestellt.

Vielen Dank nochmals und ich freue mich auf die Zusammenarbeit.“



Dann bringt die 1. Stellvertreterin **Angelika Prospero** ihre Motivation zum Ausdruck:

Heute danken wir vor allem unseren Vorständen Hans und Alois, die sehr viel Freizeit in ihr Ehrenamt gesteckt haben.

Mit großen Respekt und Hochachtung schauen wir zurück auf ihre persönlichen Einsätze.

Wir sind froh, dass wir Menschen gefunden haben, die unseren Verein mitgestalten und aktiv Verantwortung übernehmen:

Unsere Perspektive ist, jüngere Menschen und Familien für das Hobby Wandern zu begeistern. Oft nehmen wir uns in unserem hektischen Alltag zu wenig Zeit für uns selbst, weil wir das Gefühl haben, dass unsere Verpflichtungen wichtiger sind. Selbstfürsorge bedeutet nicht, egoistisch zu sein. Ganz im Gegenteil. Wer gut für sich selbst sorgt, ist langfristig auch in der Lage, besser für andere zu sorgen.

Wandern ist für mich ein fester Bestandteil im Alltag. Die Begegnungen mit den Menschen beim Wandern und die Gespräche helfen mir, den Kopf freizubekommen und Alltagsorgen abzubauen. Wandern ist für mich eine bewusste Auszeit von digitalen Medien und anderen Stressfaktoren. Der Blick auf die Natur und auf mein soziales Umfeld bereitet mir große Freude. Sich mit Freunden und Menschen, die einem guttun, auszutauschen und Zeit zu verbringen, ist für mich eine große Bereicherung im Alltag. Soziale Bindungen können uns in unserer hektischen Zeit Halt geben. Ich nehme das Amt der 1. Stellvertretenden Vorsitzenden an, um mich in meiner Freizeit mit positiven und inspirierenden Inhalten zu beschäftigen.

Uwe Schipfel, Wanderwart und jetzt auch 2. Stellvertretender Vorsitzender, gibt eine kleine **Vorschau auf das Wanderprogramm 2025:**

Das Wanderjahr beginnt am 26. Januar mit einer gemütlichen Runde um Oberdorf/Langenargen. In den Monaten Februar und März werden nur wenige Wandertouren unternommen. Die Märzenbecher-Wanderung möchte er doch besonders erwähnen. Die vielen blühenden Märzenbecher an einem Bachlauf nahe Wangen/Allgäu sind eindrucksvoll.

Im April wird wieder durchgestartet! Etwas absonderlich klingt der Titel „Von Hannover in den Kongo“. Gemeint ist der Gasthof „Grüner Baum“ nahe Hannover/Waldburg.

Im Mai und Juni haben wir mit der Feierabend-Wanderung bei Friedrichshafen und einer Wellness-Wanderung etwas Neues im Programm.

Zudem haben wir im Jahresprogramm 2025 noch verschiedene Tageswanderungen aufgenommen. Im Juni werden wir uns auf dem Panoramaweg bei Heiligenberg, im Juli auf dem Traufgang nahe der Zollernburg bei Hechingen und im September auf dem Panoramaweg in Bad Schussenried befinden,

Außerdem unternehmen wir einen Ausflug nach Sipplingen bei Überlingen.

Eine schöne Sache wird sicher auch die Gauwanderung in Ravensburg.

Zum Schluss des Jahres geht es an Nikolaus wieder in den Seewald bei Eriskirch.

Die Silvesterwanderung bildet wieder den Schlusspunkt.

„Nun möchte ich noch der bisherigen und sehr lange im Dienst der OG TT stehenden Vorstandschaft recht, recht herzlich danken, Sie hat ausgezeichnete Arbeit geleistet. Dem neu gewählten Vorstand

möchte ich für die nächsten Jahre viel Glück und erfolgreiche Arbeit wünschen. Es sind große Schuhe, in die der neue Vorstand schlüpfen wird. Ich wünsche ein gutes Neues Jahr 2025.“

Franz Rimmele schließt sich den guten Wünschen an und bittet um Verständnis, dass eine neue Vorstandschaft neue Ideen und Methoden umsetzen will. „Bitte unterstützt euren neuen Vorstand dabei, so gut ihr könnt.“

10. Wünsche und Anträge

Liegen keine vor.

Barbara Opelz schließt den offiziellen Teil der Versammlung um 16:00 Uhr.

Mit einem exzellenten Bilder-Rückblick von Alois Röck auf das Wanderjahr 2024 klingt die Veranstaltung aus.

Tettnang, Januar 2025

Schriftführer Karl-Heinz Kort